



anthrosana

informationen Herbst 2016



Liebe Mitglieder

40 Jahre anthrosana! Dieses grosse Jubiläum steht unmittelbar vor der Türe: 2017 darf die Patientenorganisation anthrosana ihr 40-jähriges Bestehen feiern und auf vier Jahrzehnte erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Der Schweizer Verein für ein anthroposophisch erweitertes Heilwesen wurde am 2. April 1977 gegründet. In diesen 40 Jahren haben sich Menschen im Vorstand und auf der Geschäftsstelle mit viel Herzblut und Engagement unermüdlich und erfolgreich für den Verein sowie für die Förderung und Anerkennung der Anthroposophischen Medizin in der Schweiz eingesetzt, die Vereinsaktivitäten vorangetrieben und weiterentwickelt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die die Patien-

tenorganisation all die Jahre tatkräftig unterstützt haben, sie gegenwärtig unterstützen und in Zukunft unterstützen werden. Dazu gehören vor allem auch Sie, liebe Mitglieder. Ohne Sie, unsere treuen Mitglieder, könnten wir 2017 kein 40-Jahr-Jubiläum feiern. Auch für die Zukunft von anthrosana sind die Mitglieder entscheidend! Wir müssen unsere Mitgliederzahl nicht nur halten, sondern auch vergrössern können, um unsere Aktivitäten und unser Engagement weiterführen zu können. Dabei ist es wichtig, dass wir gerade auch ein jüngeres Publikum ansprechen können. Im Jubiläumsjahr führen wir eine Aktion mit dem Angebot einer einjährigen Gratismitgliedschaft für Menschen durch, die noch nicht Mitglied bei anthrosana sind. Sie finden den Gutschein für eine einjährige Gratismitgliedschaft im neuen anthrosana-Prospekt. Gerne möchten wir Sie dazu ermutigen, interessierte Bekannte auf unser Jubiläumsangebot einer einjährigen Gratismitgliedschaft anzusprechen. Wenn Sie Gutscheine für die Gratismitgliedschaft benötigen, schicken wir Ihnen diese gerne zu.

Das finden Sie in der Beilage

- Spendenaufruf für komplementärmedizinische Stiftungsprofessur oder nochmals Mitgliederbeitragsrechnung für 2016
- Protokoll der Generalversammlung vom 25. Juni 2016
- anthrosana-Prospekt 2017 mit Übersicht anthrosana-Vorträge 2017
- Gutschein mit Jubiläumsangebot für einjährige Gratismitgliedschaft im anthrosana-Prospekt 2017
- anthrosana-Vorträge 2017 in Ihrer Region
- Neues anthrosana-Heft: «Wege der europäischen Medizin – Spurensuche und Zukunftsgestaltung»

100 Jahre Misteltherapie bei Krebs

2017 feiert auch die Anthroposophische Medizin ein grosses Jubiläum: 100 Jahre Misteltherapie. Dem Thema «Lebensqualität – Misteltherapie bei Krebs» widmen wir unsere traditionelle Vortragsreihe 2017. Details entnehmen Sie unserem Prospekt und beiliegendem Flyer. Weitere Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr sind in Vorbereitung. Wir werden Sie im Frühling detailliert darüber informieren.

Gelungene Mitgliederversammlung

Gerne blicken wir auf die Generalversammlung von anthrosana am 25. Juni 2016 in der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach zurück. Sie wurde von einer warmen, herzlichen Atmosphäre geprägt. Die positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder haben uns sehr gefreut. Auf besonderes Interesse stiess der Beitrag von Dr. med. Felix Schirmer, der über die geplante Stiftungsprofessur an der Universität Basel berichtete (siehe auch Kasten unten). Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Mitglieder an verschiedenen Workshops in künstlerischer Therapie teilnehmen. Wir danken allen herzlich, die sich für die Generalversammlung engagiert haben und zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben.

Definitive Aufnahme Komplementärmedizin in Grundversicherung

Endlich! Ein wichtiger Meilenstein für die Förderung und Anerkennung der Komplementärmedizin ist erreicht. Ab 2017 sollen die ärztlichen Richtungen der Komplementärmedizin nun definitiv in die Grundversicherung aufgenommen werden.

Im März gab das eidgenössische Departement des Inneren bekannt, dass es die Verordnungsanpassungen, die erforderlich sind, um die Komplementärmedizin den anderen medizinischen Fachrichtungen gleichzustellen, in die Anhörung schickt.

Ende März hatte der Bundesrat das Anhörungsverfahren zur Neuregelung der Leistungspflicht von

komplementärmedizinischen ärztlichen Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung eröffnet. Das Anhörungsverfahren zu den erforderlichen Verordnungsanpassungen lief bis Ende Juni. Wichtig dabei war, dass möglichst viele Stellungnahmen eingegeben wurden, die die definitive Aufnahme der ärztlichen Richtungen der Komplementärmedizin, darunter auch die Anthroposophische Medizin, in die Grundversicherung befürworten. anthrosana hat selbstverständlich auch eine Stellungnahme eingereicht.

Die Verordnungsänderungen stiessen erfreulicherweise auf eine breite Akzeptanz. Die Stellungnahmen zeigen, dass die Unterstellung der ärztlichen Komplementärmedizin unter das Vertrauensprinzip mehrheitlich begrüsst wird. Den Vorschlag des Bundesrates unterstützen unter anderem die Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektoren GDK, der Krankenkassenverband Curafutura (bei dem die Krankenkasse KPT Mitglied ist), die FMH, Hausärzte Schweiz und die grosse Mehrheit der politischen Parteien.

Dr. med. Yvonne Gilli, Mitglied des Zentralvorstands der FMH, schreibt in der Ärztezeitung 2016;97(39): «Die FMH unterstützt die Neuregelung der Leistungspflicht für ärztliche komplementärmedizinische Leistungen. Die Leistungspflicht auf der Basis des Vertrauensprinzips stellt keine privilegierte Ausnahme dar: Sie gilt gleichermassen für konventionelle diagnostische und therapeutische Leistungen von Ärztinnen und Ärzten.»

Spendenaufwurf für eine komplementärmedizinische Stiftungsprofessur an der Universität Basel

Dr. med. Felix Schirmer, Präsident des Vereins «Stiftungsprofessur für Integrative und Anthroposophische Medizin an der Universität Basel» (PRIAM-BS) und ärztlicher Beirat von anthrosana, über die Stiftungsprofessur und zum Spendenaufwurf

Sieben Jahre nach Annahme der eidgenössischen Verfassungsinitiative zur Förderung der Komplementärmedizin steht eine Initiative zur Einrichtung einer komplementärmedizinischen Stiftungsprofessur mit Schwerpunkt Anthroposophische Medizin an der Universität Basel kurz davor, Wirklichkeit zu werden.

Nach vielen Gesprächen mit Vertretern der Universität (Rektorat, medizinische Fakultät, Departement für pharmazeutische Wissenschaften) und einem mehrjährigen Fundraising hat uns nun die Rektorin Prof. Schenker zur Konkretisierung unseres Vorhabens grünes Licht gegeben. Ende Jahr soll die Fundraisingphase abgeschlossen werden, damit im neuen Jahr die Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren stattfinden

können. Ziel ist, dass die Professur 2018 ihre Arbeit in Lehre, Forschung und Konsiliardiensten am Universitätsspital Basel beginnen kann.

Stiftungsprofessur bedeutet, dass die Professur inklusive den wissenschaftlichen Mitarbeitenden über einen Zeitraum von fünf Jahren von aussen finanziert werden muss. Danach wird entschieden, ob die Trägerschaft von der Universität übernommen wird. Für einen guten Start und ein umfassendes Aufbauen der neuen Arbeitsstrukturen ist ein möglichst grosses Anfangsbudget wichtig. Wir möchten deshalb die anthrosana-Mitglieder herzlich bitten, mit einem kleineren oder grösseren Betrag diese pionierhafte Initiative zu unterstützen. Wir kommen damit unserem Ziel, die Anthroposophische Medizin in einem universitären Kontext wissenschaftlich zu etablieren, einen grossen Schritt näher.

Mit herzlichem Dank! Für die Initiativgruppe:
Dr. med. Felix Schirmer

2017, im Jubiläumsjahr von anthrosana, wird also die definitive Aufnahme der ärztlichen Richtungen der Komplementärmedizin in den Leistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung endlich Wirklichkeit. Damit ist die Umsetzung einer wichtigen Kernforderung des Verfassungsartikels zur Komplementärmedizin erfüllt.

Fortpflanzungsmedizingesetz angenommen

Ein wichtiges Thema in den letzten Mitgliederbriefen war die Präimplantationsdiagnostik im neuen Fortpflanzungsmedizingesetz. anthrosana hat sich gemeinsam mit anderen Organisationen im Komitee «Vielfalt statt Selektion» dafür eingesetzt, dass die Präimplantationsdiagnostik in der Schweiz künftig nicht fast schrankenlos angewendet wird.

Am 5. Juni wurde über das neue Fortpflanzungsmedizingesetz abgestimmt. Leider ist das Gesetz in der ausgeweiteten Form angenommen worden, wie sie vom Parlament verabschiedet worden war. 62.4 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten für das neue Gesetz, das der Präimplantationsdiagnostik wenig Schranken setzt, 37.6 Prozent dagegen.

Das bedeutet, künftig steht die Präimplantationsdiagnostik allen Paaren grundsätzlich offen, die eine künstliche Befruchtung in Anspruch nehmen. Der Bundesrat wollte dies ursprünglich restriktiver handhaben und die Präimplantationsdiagnostik nur für Paare mit Verdacht auf schwere Erbkrankheiten zulassen.

Mit dem neuen Gesetz ist es nun möglich, alle ausserhalb des Mutterleibs erzeugten Embryonen mit Gentests auf alle möglichen Gendefekte hin zu untersuchen und zu selektionieren – eine ethisch sehr fragwürdige Embryonenselektion.

Neu dürfen pro Behandlungszyklus bei der künstlichen Befruchtung zwölf statt wie bisher drei Embryonen entwickelt werden. So werden viele überzählige Embryonen entstehen. Diejenigen, die Mängel aufweisen, werden vernichtet. Die anderen werden im Hinblick auf einen späteren Behandlungszyklus tiefgefroren. Nach zehn Jahren werden die Embryonen dann vernichtet oder der Forschung zur Verfügung gestellt.

Es ist bedauerlich, dass das Fortpflanzungsmedizingesetz in dieser massiv liberalisierten Form angenommen worden ist. Immerhin positiv zu bewerten ist aber, dass die Nein-Komitees eine breite gesellschaftliche Diskussion zu ethischen Fragen der Präimplantationsdiagnostik bewirken konnten. Der Einsatz von anthrosana und den anderen Organisationen von «Vielfalt statt Selektion» sowie der zwei weiteren Komitees war aus unserer Sicht auf jeden Fall gut und wichtig.

anthrosana hat die Zusammenarbeit mit den Organisationen von «Vielfalt statt Selektion» sehr geschätzt.

Neues Produkt Natura-Integrale mit unveränderten Leistungen in anthroposophischer Medizin und Therapie

Im September haben die anthrosana-Mitglieder, die bei KPT versichert sind und von der auf Leistungen in anthroposophischer Medizin und Therapie ausgerichteten Versicherungslösung der KPT profitieren, Post von KPT und anthrosana erhalten. Darin ging es um den Übertritt in das neue Produktpaket Natura-Integrale mit unveränderten Leistungen für anthroposophische Medizin und Therapie.

Es war erforderlich, das Versicherungspaket mit den Leistungen für anthroposophische Medizin und Therapie zu überarbeiten, um den regulatorischen Bedingungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) gerecht zu werden. Dabei war es uns wichtig, gleichzeitig sicherzustellen, dass das attraktive Angebot der Leistungen in anthroposophischer Medizin und Therapie erhalten bleiben kann. Das ist uns gelungen. Wie bisher werden die anthroposophischen Therapien auf ärztliche Verordnung zu 90 Prozent unlimitiert vergütet. Auch die Kosten für anthroposophische und homöopathische Heilmittel werden auf ärztliche Verordnung (unabhängig von einer Listenzugehörigkeit) zu 90 Prozent ohne Limite übernommen.

Diese Leistungen für anthroposophische Medizin und Therapie sind im neuen Produktpaket der Natura-Integrale-Versicherung enthalten, das ab 1. Januar 2017 gültig ist. Die KPT benötigte von allen versicherten anthrosana-Mitgliedern, die weiterhin von den speziellen Leistungen in anthroposophischer Medizin und Therapie profitieren wollen, die schriftliche Zustimmung für den Übertritt in die Natura-Integrale-Versicherung.

Je nach Alter kann es in der Zusatzversicherung leider zu Preisanpassungen kommen. Dies hat auch mit den Auflagen der FINMA zu tun.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle von anthrosana wenden.

Kostenanpassungen bei Zusatzversicherungen

Für mehrere hunderttausend Versicherte steigt 2017 die Prämie in der Zusatzversicherung. Dies betrifft Versicherungsmodelle mit so genanntem Kollektiv- oder Rahmenvertrag. Die Prämienanpassungen haben damit zu tun, dass gewisse Rabatte nicht mehr erlaubt sind. Die eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat strengere Regeln für Kollektivrabatte erlassen.

Es ist dadurch auch ein wertvolles Netzwerk entstanden. Eine Zusammenarbeit in Form von gemeinsa-

mem politischem Engagement bei künftigen Themen und Aktionen, die den verschiedenen Organisationen ein Anliegen sind, ist durchaus denkbar.

Auf den Spuren von Odilias Heilimpuls

Im September führten wir zwei Ganztagesexkursionen «Auf den Spuren von Odilias Heilimpuls» mit Michaela Spaar, Kulturhistorikerin und Kräuterefachfrau sowie Vorstandsmitglied von anthrosana, durch. Stationen waren St. Ottilien bei Freiburg im Breisgau und der Odilienberg im Elsass mit seinen beiden Klöstern, bei denen Michaela Spaar über Leben und Legende der heiligen Odilia sowie ihren Heilimpuls berichtete. Das ehemalige Bergkloster war einigen Teilnehmenden schon bekannt. Sie fanden es sehr eindrücklich, zusätzlich St. Ottilien und die Ruinen der Klosterkirche Niedermünster kennen zu lernen. Vor allem Niedermünster wurde als sehr stimmungsvoll und atmosphärisch erlebt.



Ursprünglich war eine Exkursion geplant, doch aufgrund der grossen Nachfrage haben wir Ende September eine zweite Veranstaltung organisiert und durchgeführt. Wir freuen uns, Ihnen in unserem Jubiläumsjahr weitere Odilien-Exkursionen mit unterschiedlichem Fokus anzubieten, zum Beispiel auch eine Wanderung zu den Quellen am Odilienberg. Details dazu erfahren Sie im Frühling 2017.

Wege der europäischen Medizin

Im neuen anthrosana-Heft geht die anthroposophische Ärztin Danielle Lemann den Wegen der europäischen Medizin nach, deren Geschichte bis heute unser Verständnis von Gesundheit und Krankheit prägt. Die Mysterienmedizin des Altertums reichte bis ins fünfte vorchristliche Jahrhundert. Dieses Wissen kam aber nicht direkt von Griechenland nach Europa, sondern gelangte über Persien ins muslimisch-maurische Spanien und erst im Mittelalter nach Europa. Die arabischen Gelehrten mit ihrer ausgeprägten Ordnungs- und Abstraktionskraft, die lange führend in Wissenschaft und Philosophie waren, haben die konventionelle westliche Medizin stark beeinflusst. Danielle Lemann interessiert sich besonders für die medizinischen Strömungen, die

Jubiläumsgeneralversammlung in Hombrechtikon

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass die Jubiläumsgeneralversammlung von anthrosana am Samstag, 17. Juni 2017 im Alters- und Pflegeheim Sonnengarten in Hombrechtikon stattfindet. Merken Sie sich dieses Datum heute schon vor. Die Einladung mit Details erhalten Sie im Frühling 2017.

auf geheimen Wegen direkt nach Europa gelangten und mit Paracelsus erstmals veröffentlicht wurden. Es ist ihr ein Anliegen aufzuzeigen, wie die moderne integrative Anthroposophische Medizin die einseitig materialistische Naturwissenschaft mit geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen erweitert und an die Mysterienheilkunst der Antike anschliesst.

Stiftungsprofessur unterstützen

Wie wir im letzten Mitgliederbrief berichtet haben, hat der Vorstand von anthrosana beschlossen, die geplante Stiftungsprofessur für Komplementärmedizin mit Schwerpunkt Anthroposophische Medizin an der Universität Basel während der ersten fünf Jahre jährlich mit 50 000 CHF zu unterstützen. Für die insgesamt 250 000 CHF hat anthrosana Rückstellungen für gut die Hälfte des Betrags tätigen können. Gerne weisen wir Sie nun auf unseren diesjährigen Spendenauftrag hin. Er ist der geplanten Stiftungsprofessur gewidmet. Wir freuen uns sehr, wenn Sie dieses wichtige Projekt zur Förderung der Anthroposophischen Medizin an der Universität Basel mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Für Ihre Spenden und Ihre treue Mitgliedschaft danken wir Ihnen herzlich.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon schöne besinnliche Feiertage sowie alles Gute für das neue Jahr – das Jahr, in dem die Patientenorganisation anthrosana ihr 40-jähriges Bestehen feiern darf.

Herzliche Grüsse

Handwritten signature of Renatus Ziegler in blue ink.

Dr. Renatus Ziegler, Präsident

Handwritten signature of Andrea Richter in blue ink.

Andrea Richter, Geschäftsführerin